©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Wolfgang Seitz

Neufunde von Blütenpflanzen aus Bayerisch-Schwaben und dem Mittelmeergebiet im Herbar des Augsburger Naturmuseums

Zusammenfassung

Bei der wissenschaftlichen Überarbeitung der Pflanzensammlungen von Dr. E. NOWOTNY und H. CRAMER im Naturmuseum Augsburg wird über 3 Neufunde von Blütenpflanzen in Bayerisch-Schwaben und 18 Neuentdeckungen aus dem Mittelmeergebiet berichtet.

Abstract

In the Museum of Nature at Augsburg the herbariums of Dr. E. NOWOTNY and H. CRAMER are revised scientificly: 3 new findings of Angiospermous plants in Bavarian Swabia and 18 in the Mediterranean region are reported.

Bereits 1984 wies M. ACHTELIG auf zwei wissenschaftlich hochwertige und zugleich ästhetisch schöne botanische Sammlungen im Naturwissenschaftlichen Museum, wie es damals noch hieß, von zusammen etwa 15000 Bögen hin. Die Witwe des einen Spenders der Pflanzensammlungen, des Chirurgen Dr. ERNST NOWOTNY († 1979), wurde 1983 dafür mit der Verleihung einer silbernen Gedenkmünze der Stadt Augsburg geehrt. Das zweite Herbarium stammt von Kirchenrat HERBERT CRAMER († 1980). Er hat mit E. NOWOTNY bis zum Lebensende eng daran zusammengearbeitet, wovon manche Pflanzendublette in deren beiden Herbarien Zeugnis ablegt.

Es kamen dann noch – zumeist aus dem Nachlaß von E. NOWOTNY – über 2200 weitere Herbarpflanzen dazu, die meist lose in Zeitungsbögen aufgehoben worden waren. Mit letzteren beschäftige ich mich seit einiger Zeit im Naturmuseum Augsburg. Zur Untersuchung stand ein Stereomikroskop der Firma Olympus (Tokyo) mit bis zu 40facher Vergrößerung zur Verfügung. Die Herbarpflanzen wurden meist auf weiße Bögen mit durchsichtigen Filmoplaststreifen aufgeklebt, inventarisiert und etikettiert. Die Bestimmung der aus Deutschland stammenden Pflanzen erfolgte in der Regel nach SCHMEIL-FITSCHEN (1993 und frühere Auflagen), ROTHMALER (u. a. 1958, 1963 u. 1988) und Lokalfloren wie VOLLMANN (1914). Die ausländischen Arten wurden meist nach TUTIN & al. (1964 – 1980, Flora Europaea) oder nach Lokalfloren wie DAVIS (1965 – 1988) determiniert. Die Ergebnisse der Neufunde sind im folgenden aufgelistet und zwar nach Familien geordnet in der Reihenfolge wie bei FE.

Verwendete Abkürzungen: FE = Flora Europaea 1964 – 1980, FT = Flora of Turkey and the East Aegean Islands 1965 – 1988, N. = E. NOWOTNY, I = Inventar-Nummer der einzelnen Pflanzenbelege im Herbar des Naturmuseums Augsburg; s. = südlich, n. = nördlich, S = Süd-, N = Nord- etc

Anschrift des Verfassers:
Dr. Wolfgang Seitz
Goethestr. 20
86356 Neusäß

Caryophyllaceae

Arenaria pamphylica BOISS. & HELDR. in BOISS. ssp. *pamphylica* var. *pamphylica* (Pamphylisches Sandkraut)

Türkei; Pergamon (n. Izmir), 4.1969, N. (I: 92-490/68)

Neu für die NW-Türkei – nach FT 2, p. 27 (1967) in dieser Unterart bisher nur aus der S-Türkei (um Antalya) bekannt und in mehreren, anderen Unterarten ebenfalls nur für die S-Türkei (Provinz Içel) bzw. als „endemisch" für N-Zypern (= ssp.kyrenica MC NEILL) angegeben.

Cruciferae

Arabis allionii DC. (Allionis Gänsekresse)

Griechenland; Lindos auf Rhodos, 5.1964, N. (I: 90-492/68)

Neu für Rhodos – nach FT 1, p. 423 (1965) nicht angegeben für Rhodos, ebenso nicht in CARLSTRÖM (1987).

Berteroa mutabilis (VENT.) DC. (Veränderliche Graukresse)

Griechenland; Kreta: Stalis (ö. Heraklion), 5.1971, N. (I: 94-175/68)

Neu für Kreta: – u. a. nicht aufgeführt für Kreta in RECHINGER fil. (1943; S. 220) sowie auch nicht bei SEITZ (1978).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Erucastrum gallicum (WILLD.) O. E. SCHULZ (Französische Hundsrauke)
Griechenland; Aegina, auf der Insel Aegina (s.w. Athen), 2.6.1976, N. (I: 90-587/68)
Neu für Griechenland – nicht angegeben für Griechenland in FE 1, p. 340 (1964); nach HESS & al. (1977; 2, S. 191): Art „vielerorts verschleppt und in Ausbreitung begriffen"
Nasturtium microphyllum (BOENN.) REICHENB. (Kleinblättr. Brunnenkresse)
Bayern; Schwaben: bei Bobingen (s. Augsburg [Topographische Karte 7730/2]) in einem Wassergraben, 7.1975, N. (I: 94-74/68)
Neu für TK 7730 (Großaitingen) in Bayerisch-Schwaben – vgl. SCHÖNFELDER & BRESINSKY (1990; S. 200).

Rosaceae
Rubus pilocarpus GREMLI (Haarfrüchtige Brombeere)
a) Bayern; Schwaben: Augsburg, im Osten, 25.7.1974, H. CRAMER (I: 93-253/68)
b) Bayern; Schwaben: Blumenthaler Forst nö. Aichach-Ippertshausen, 12.8.1973, N. (I: 93-268/68)
Beide Aufsammlungen sind neu für Schwaben. Bestimmt nach FE 2, p. 22 (1981) u. a. nicht aufgeführt in HIEMEYER (1978, 1984, 1992); in VOLLMANN (1914; S. 403) als „präalpin" bezeichnet und nicht aus Schwaben angegeben; als Taxon nicht genannt in H. E. WEBER in Oberdorfer (1983; S. 511 ff.); weiterhin nicht aufgeführt in SCHÖNFELDER & BRESINSKY (1990; S. 742), wobei WEBER (auf S. 40) bemerkt: „vor allem Teile des südwestlichen, mittleren und östlichen Bayerns bezüglich ihrer Rubus-Flora bislang weitgehend unerforscht"

Leguminosae
Vicia onobrychioides L. (Esparsettenähnl. Wicke)
a) Italien; Sizilien: Straßenrain bei Cefalú (ö. Palermo), 19.4.1959, H. CRAMER (I: 90-246/81)
b) Italien; Sizilien: auf Schutt in Taormina, 19.4.1959, H. CRAMER (I: 83-4001/81)
c) Italien; Sizilien: am Ätna-Osthang, auf alter Lava, 11.5.1970, H. CRAMER (I: 83-4023/81 und 83-4031/81)
d) Italien; Liparische Inseln: Vulcano, 8.5.1959, N. (I: 83-4003/68 und 83-4004/68)
Alle 4 Belege neu für Sizilien bzw. die Insel Vulcano – u. a. nach PIGNATTI (1982; 1, S. 674).

Umbelliferae
Peucedanum schottii BESSER (Schotts Haarstrang)
Italien; Sizilien: Taormina, 5.1961, N. (I: 90-609/68)
Neu für Sizilien – nach FE 2, p. 362 (1981) nur für Italien, nicht für Sizilien angegeben; u. a. auch in PIGNATTI (1982; 2, S. 233, 234) ist Peucedanum schottii nicht für Sizilien aufgeführt.

Rubiaceae
Valentia muralis L. (Glattes Mauerblatt)
Türkei; Südanatolien: Alanya sö. Antalya, 5.1969, N. (I: 92-1859/68)
Neu für die Provinz Antalya (Südanatolien, Türkei) – bisher aus der Türkei nach FT 7, p. 856 (1982) nur von W-Anatolien (u. a. Prov. Canakkale, Istanbul, Izmir und Aydin) sowie von mehreren ägäischen Inseln bekannt.

Boraginaceae
Alkanna trichophila HUB.-MOR. var. *trichophila* (Behaarte Alkanna)
Türkei; Südanatolien: Alanya sö. Antalya (Provinz Antalya), 5.1969, N. (I: 93-460/68)
Neu für die Provinz Antalya und Südanatolien – angegeben in FT 6, p. 421, 422 (1978) nur für die Provinz Siirt (Süd-Ostanatolien); nicht aufgeführt in NYDEGGER-HÜGLI (1989 – 1994).

Labiatae
Salvia amplexicaulis LAM. (Stengelumfass. Salbei)
Griechenland; Kreta: Stalis ö. Heraklion, 5.1971, N. (noch ohne I)
Neu für Kreta – u. a. nicht aufgeführt für die Insel in RECHINGER fil. (1943; S. 522).
Teucrium flavum L. ssp. *flavum* (Gelber Gamander)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Türkei; Südwestanatolien: Ephesus (nö. Kusadasi), 4.1969, N. (I: 93-454/68)
Neue ssp. von *Teucrium flavum* für die Türkei. – Die Blüten unserer Pflanze waren noch in Knospe; nachdem der Kelch aufgeschlitzt war, zeigten sich bei etwa 40-facher Vergrößerung unter dem Stereomikroskop an der sonst ± bräunlichen Blütenknospe eindeutig gelbe Flecken, und der Beleg war einer Aufsammlung von NOWOTNY von „Rovinj, 10.1976" (Jugoslawien) im Herbar des Naturmuseums Augsburg sehr ähnlich. Bei unserer Pflanze hat der Kelch kleine, weißlich glänzende, ± sitzende Drüsen, während der Kelch bei der nahe verwandten *Teucrium divaricatum* ssp. *divaricatum* (Gespreizter Gamander), die auch in der W-Türkei vorkommt, „drüsenlos behaart" ist, ganz abgesehen von der Blütenfarbe, die bei dieser Art „rosa" bzw. „purpurn" ist. Die Typus-Unterart ssp. flavum von Teucrium flavum ist nach FE 3, p. 132, 133 (1981) bisher bekannt u. a. von Frankreich, Italien, Jugoslawien; sie ist nicht aufgeführt in FT 7, p. 67, 68 (1982) und auch nicht bei NYDEGGER-HÜGLI (1989 – 1994).

Compositae

Crepis setosa HALLER fil. (Borsten-Pippau)
a) Griechenland; Kreta: Stalis (ö. Heraklion), 5.1971, N. (I: 92-1520/68)
b) Griechenland; Kreta: Malia (ö. Heraklion), 5.1971, N. (noch ohne I)
Neu für Kreta – u. a. nicht angegeben für Kreta in RECHINGER fil. (1943; S. 702) sowie in SEITZ (1978).

Liliaceae

Allium ericetorum THORE (Heide-Lauch)
Spanien; Mallorca (Ostküste, Balearen): Cala Ratjada, 5.1966, N. (I: 90-782/68)
Neu für die Balearen (Mallorca) – nicht angegeben für die Balearen in FE 5, p. 54 (1980) wie auch nicht in BECKETT (1988; p. 161, 162).
Allium saxatile BIEB. (Felsen-Lauch)
Italien; Sizilien: Taormina, 5.1961, N. (I: 90-776/68)
Neu für Sizilien – u. a. nach FE 5, p. 54 (1980) und PIGNATTI (1982; 3, S. 390).
Allium senescens L. ssp. *montanum* (FRIES) HOLUB (Berg-Lauch)
Türkei; Südanatolien: Alanya sö. Antalya, 5.1969, N. (I: 92-1796/68)
Neu für die Türkei – Art für die Türkei nicht angegeben in FE 5, p. 53, 54 (1980), auch nicht in FT 8, p. 116 (1984) und NYDEGGER-HÜGLI (1989 – 1994).
Asparagus stipularis FORSKÅL (Halm-Spargel)
Frankreich; Hérault: Montpellier, ca. 6. 1971, N. (I: 91-484/68)
Neu für Frankreich – u. a. nicht angegeben in FOURNIER (1961; p. 180, 181) sowie in FE 5, p. 72 (1980).
Gagea pratensis (PERS.) DUMORT. (Wiesen-Gelbstern)
Spanien; Mallorca (Ostküste, Balearen): Cala Ratjada, 5.1966, N. (I: 90-793/68)
Neu für die Balearen (Mallorca) – nicht aufgeführt für die Balearen in FE 5, p. 26 (1980) sowie auch nicht in BECKETT (1988; p. 160).

Orchidaceae

Dactylorhiza incarnata (L.) SOÓ ssp. *incarnata* var. *ochroleuca* (BOLL) (Fleischfarb. Knabenkraut)
Griechenland; Fokis: Delphi (nw. Athen), 5.1964, N. (I: 91-129/68)
ca. 3., bisher südlichster Fundpunkt der Art in Griechenland – nach BAYER & al. (1978), BAUMANN (1983) und HÖLZINGER & KÜNKELE (1983); nach letzteren 3 Angaben ist die Orchideenart bisher nur für Nordgriechenland (Menikion-Gebirge nö. Serre) und Mittelgriechenland (Gebiet um Trikala) nachgewiesen.

Gramineae

Cynodon dactylon (L.) PERS. (Hundszahn-Gras)
Bayern; Schwaben: Neusäß, am Bahndamm, 13.8.1976, N. (I: 91-718/68 und 91-718a/68)
2. Fundpunkt für Mittelschwaben nach SCHÖNFELDER & BRESINSKY (1990; S. 653) und neu für Augsburg und Umgebung nach HIEMEYER (1978, 1984 und 1992). *C. dactylon* ist Neophyt, d. h. stellenweise eingebürgert. Trotz Nachsuche am Bahndamm bei

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Neusäß in den letzten Jahren konnte das Hundszahngras dort nicht wieder aufgefunden werden.

Danthonia decumbens (L.) DC. (Niederlieg. Traubenhafer)

Spanien; Mallorca (Ostküste, Balearen): Cala Ratjada, 5.1966, N. (I: 91-1124/68)

Neu für die Balearen – nach FE 5, p. 253 (1980) und BECKETT (1988).

Herrn Dr. habil. M. ACHTELIG danke ich für die Arbeitsmöglichkeiten im Naturmuseum, Herrn Prof. Dr. H. OBLINGER für seine Hilfe bei der Bestimmung schwieriger Arten, Dr. F. HIEMEYER und Dr. K. NOWOTNY für freundliche Auskünfte und der SPARDA-BANK Augsburg für finanzielle Unterstützung bei den Herbararbeiten.

Literatur

ACHTELIG, M. (1984): Aus der Botanischen Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums; in: Augsburger Kulturnachrichten, Januar '84.

BAUMANN, H. (1983): Die balkanisch-orientalischen Dactylorhiza-Arten – ein Vergleich; in: Mitt. bl. Arbeitskr. heim. Orch. Baden-Württ. 15 (1), 45 – 46.

BAYER, M., S. KÜNKELE & E. WILLING (1978): Interimskarten zur Verbreitung der südgriechischen Orchideen; in: Mitt. bl. Arbeitskr. heim. Orch. Baden-Württ. 10 (3/4), 147.

BECKETT, E. (1988): Wild flowers of Majorca, Minorca and Ibiza. Rotterdam.

CARLSTRÖM, A. (1987): A survey of the flora and phytogeography of Rhodos, Simi, Tilos and the Marmaris peninsula (SE Greece, SW Turkey). Lund.

DAVIS, P. H. (1965 – 1988): Flora of Turkey and the East Aegean Islands 1 – 10. Edinburgh.

FOURNIER, P. (1961): Les 4 flores de France. Paris.

HESS, H. E. & al. (1977): Flora der Schweiz 2, S. 191. Basel.

HIEMEYER, F. (1978): Flora von Augsburg. Augsburg.

HIEMEYER, F. (1984): Flora von Augsburg, Nachtrag 1984. Augsburg.

HIEMEYER, F. (1992): Flora von Augsburg – Nachtrag 1992; in: Ber. Naturw. Ver. f. Schwaben 96 (2).

HÖLZINGER, J. & S. KÜNKELE (1983): Beiträge zur Verbreitung der Dactylorhiza-Arten in Griechenland; in: Mitt. bl. Arbeitskr. heim. Orch. Baden.-Württ. 15 (4), 507 und 528.

NYDEGGER-HÜGLI, M. (1989 – 1994): Erste (bis Sechste) Ergänzungen zu P. H. DAVIS „Flora of Turkey and the East Aegean Islands" 1 – 10 (1965 – 1988); in: Bauhinia 9 (2), 141 – 152, 9 (3), 205 – 219, 9 (4), 273 – 290, 10, 59 – 74, 11 (1), 19 – 34 und 11 (2) 103 – 119.

PIGNATTI, S. (1982): Flora d'Italia 1 – 3. Bologna.

RECHINGER fil., K. H. (1943): Flora Aegaea. Wien.

ROTHMALER, W. (1958): Exkursionsflora von Deutschland II. Berlin.

ROTHMALER, W. (1963): Exkursionsflora von Deutschland IV (Kritischer Ergänzungsband Gefäßpflanzen). Berlin.

ROTHMALER, W. (1988): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD 3 (Atlas der Gefäßpflanzen). Berlin.

SCHMEIL-FITSCHEN (1993 u. früher): Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Heidelberg.

SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. Stuttgart.

SEITZ, W. (1978): Botanische Besonderheiten von der Insel Kreta; in: Ver. z. Schutz d. Bergwelt 43, 197 – 217.

TUTIN, T. G. & al. (1964 – 1980): Flora Europaea 1 – 5. Cambridge.

VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern. Stuttgart.

WEBER, H. E. in: OBERDORFER, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Stuttgart.

Buchbesprechung

KALUSCHE, D. (1996): Ökologie in Zahlen. 415 S., Gustav Fischer, Stuttgart, Jena, New York.

Die vorliegende Datensammlung faßt Zahlen aus den verschiedensten Bereichen der Ökologie zusammen. Überwiegend in tabellarischer Form werden über 10.000 Einzelwerte zu folgenden Themen dargestellt: Gliederung der Biosphäre (geographische und biogeographische Angaben), Ökofaktoren (z. B. Wasser, Boden etc.) terrestrische und aquatische Ökosysteme, Stoffkreisläufe, Ökophysiologie, Populationsökologie, angewandte Ökologie (Naturschutzflächen, gefährdete Pflanzen- und Tierarten), anthropogene Belastungen (z. B. Luftbelastung, Lärm etc.).

Das Datenmaterial wurde überwiegend aus Sekundärquellen (Sammelwerke der Biologie und Ökologie) zusammengetragen, so daß der Literaturzugang erschwert ist. Das Werk ist darum weniger für den wissenschaftlich arbeitenden Leser geeignet, sondern mehr zur vergleichenden Darstellung in Schulen und Hochschulen. Für Studierende und ökologisch interessierte Leser ist es eine umfassende Informationsquelle.

Norbert Müller

Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben: Im Thäle 3, Augsburg
Titel-Grafik: G. Radmüller. Druck: Joh. Walch GmbH & Co, Im Gries 6, Augsburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 100_3

Autor(en)/Author(s): Seitz Wolfgang

Artikel/Article: Neufunde von Blütenpflanzen aus Bayerisch-Schwaben und dem Mittelmeergebiet im Herbar des Augsburger Naturmuseums 69-72